

Kompetenzanalyse



Rheinland-Pfalz

KOMPETENZANALYSE PROFIL AC RHEINLAND-PFALZ

Die KOMPETENZANALYSE PROFIL AC RHEINLAND-PFALZ ist ein erprobtes und bewährtes Verfahren zur Ermittlung der individuellen überfachlichen Kompetenzen von Schülerinnen und Schülern.

Ziel ist es, den Teilnehmenden eine Unterstützung zur zielgerichteten individuellen Entwicklung und Berufsorientierung zu geben.

Ziele und Nutzen

- Systematische, prozessorientierte Beobachtung und Beurteilung des Verhaltens der Schülerinnen und Schüler
- Förderung der Kommunikation zwischen Lehrkräften und Schülerinnen und Schülern
- Förderung der Fähigkeit zur Selbsteinschätzung der Schülerinnen und Schüler
- Realisierung gezielter individueller stärkenorientierter Fördermaßnahmen
- In einem weiteren Schritt kann eine Erweiterung der Berufswegeplanung durch Hinweise zur beruflichen Orientierung erfolgen

- **Stärkenorientierung:**

Die Beobachterin / der Beobachter betrachtet die Schülerinnen und Schüler mit einer wertschätzenden Einstellung und betont, auch in der Rückmeldung, die Stärken der Schüler/innen.

- **Individualitätsprinzip:**

Jede Schülerin / jeder Schüler wird einzeln beobachtet und erhält eine individuell zugeschnittene Rückmeldung.

- **Simulationsprinzip:**

Das Verhalten der Schülerinnen und Schüler wird innerhalb eines realistischen Kontextes beobachtet.

- **Transparenzprinzip:**

Ablauf, Ziel und Bedeutung des AC ist allen teilnehmenden Schülerinnen und Schülern bekannt. Auch die Sorgeberechtigten werden darüber informiert.

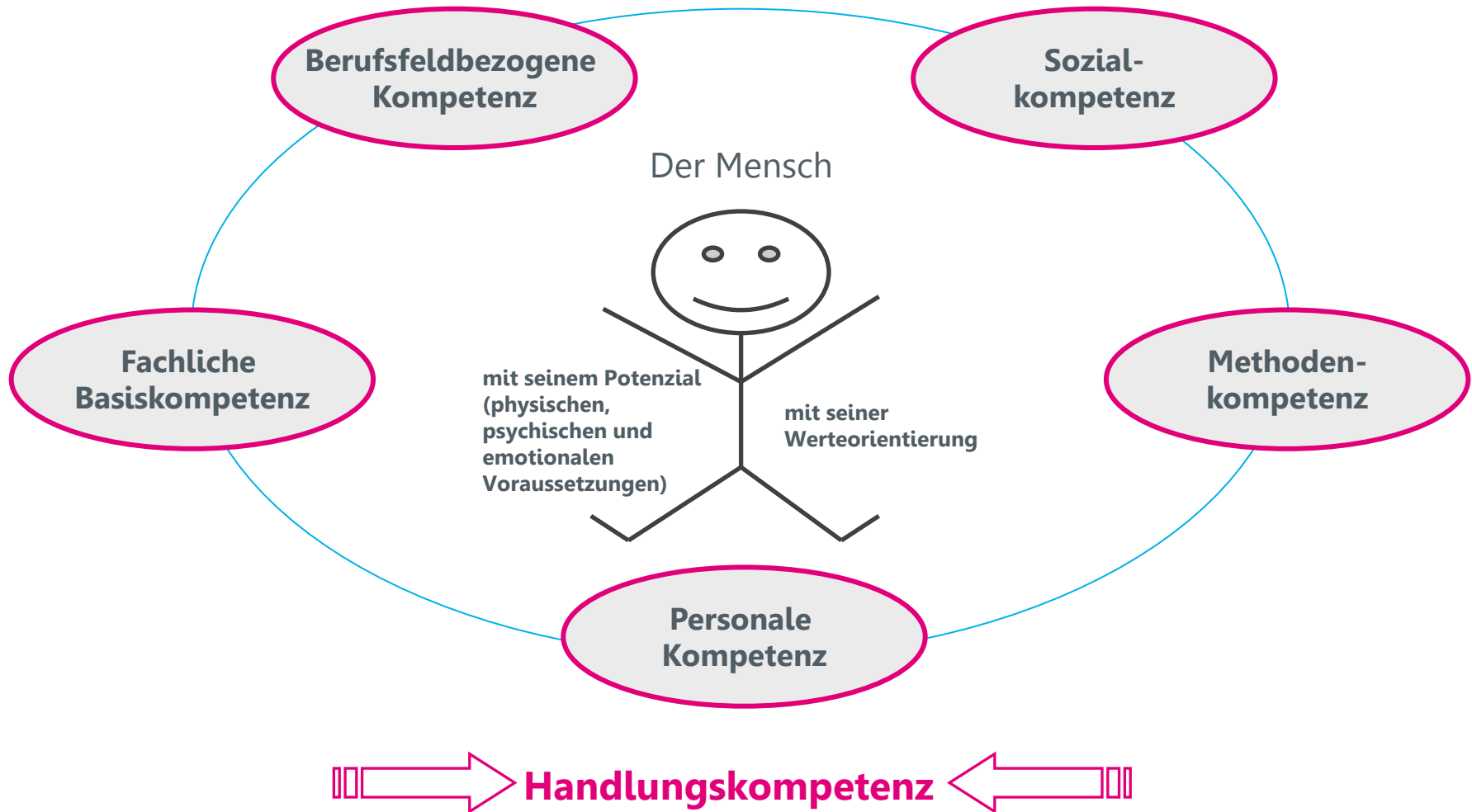
- **Beobachervielfalt / Kontrollierte Subjektivität:**

Da es keine objektive Wahrheit in der Einschätzung von Personen gibt, werden mehrere Beobachter/innen eingesetzt, um sich durch eine „Kontrollierte Subjektivität“ der Objektivität möglichst weit zu nähern.

- **Verhaltensnähe / Verhaltensorientierung:**

Verhaltensnah kann nur das beobachtet werden, was die Beobachterin / der Beobachter in der Beobachtungssituation hören oder sehen kann.

Grundlagen



Kompetenzfelder und ihre Merkmale

Im Rahmen der KOMPETENZANALYSE PROFIL AC RHEINLAND-PFALZ werden folgende Kompetenzfelder und Merkmale erfasst:

Sozialkompetenz

Kommunikationsfähigkeit
Kritik- und Konfliktfähigkeit
Teamfähigkeit

Methodenkompetenz

Planungsfähigkeit
Problemlösefähigkeit
Präsentationsfähigkeit

Personale Kompetenz

Durchhaltevermögen
Selbstständigkeit
Ordnentlichkeit
Verantwortungsfähigkeit
Arbeitsgenauigkeit
Arbeitstempo

Informationstechnische Fähigkeit

Kognitive Basiskompetenz

Konzentrationsfähigkeit
Räumliches Vorstellungsvermögen
Merkfähigkeit
Schlussfolgerndes Denken

Berufsfeldbezogene Kompetenz

Handwerklich-technische Fähigkeit
Untersuchend-forschende Fähigkeit
Kreativ-sprachliche Fähigkeit
Pädagogisch-helfende Fähigkeit
Führend-verkaufende Fähigkeit
Kaufmännisch-verwaltende Fähigkeit

Berufs- und Studieninteressen

16 Berufsgruppen

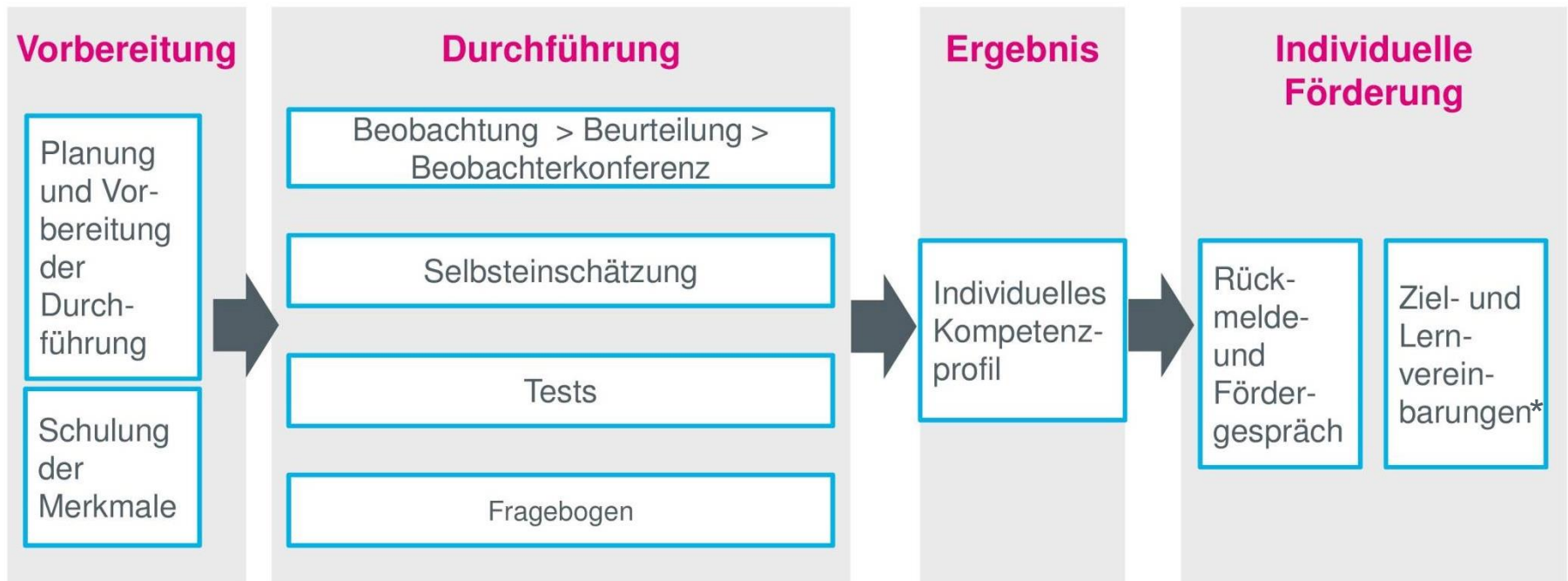
Beobachtungsaufgaben

Computergestützte Tests und Fragebogen

Aufgaben, Tests und Fragebogen

- Die KOMPETENZANALYSE PROFIL AC RHEINLAND-PFALZ besteht aus 4 Beobachtungsaufgaben
- Es gibt Einzel- und Gruppenaufgaben
- Jede Beobachtungsaufgabe dauert ca. 45 Minuten
- Die Schülerin bzw. der Schüler soll z. B. etwas herstellen
- Zudem können zusätzlich folgende computergestützten Tests und Fragebogen durchgeführt werden:
 - Konzentrationstest
 - Kognitiver Test
 - Test zur Erfassung der Informationstechnischen Kompetenz (IT-Test)
 - Test Berufsfeldbezogene Kompetenz
 - Fragebogen Berufs- und Studieninteressen

Ablauf der Kompetenzanalyse



*Auf Wunsch können die Sorgeberechtigten an dem Gespräch teilnehmen.

Kompetenzprofil

Persönliche Auswertung der KOMPETENZANALYSE PROFIL AC RHEINLAND-PFALZ





Aufgaben

Auslandspraktikum, Marmelbahn, Flugzeug, Mobile, IT-Test, Kognitiver Test, Konzentrationstest

Kompetenzprofil

	1	2	3	4	5		1	2	3	4	5
Sozialkompetenz											
Kommunikationsfähigkeit		■	■	■				■	■		
Teamfähigkeit		■	■	■				■	■		
Kritikfähigkeit								■	■		
Methodenkompetenz											
Planungsfähigkeit		nicht erfasst nicht erfasst						■	■	■	■
Präsentationsfähigkeit		■	■	■				■	■	■	■
Problemlösefähigkeit								■	■	■	■
Informationstechnische Fähigkeit		■	■	■				■	■	■	■
Personale Kompetenz											
Durchhaltevermögen		nicht erfasst						■	■	■	■
Ordnentlichkeit		■	■	■				■	■	■	■
Arbeitsgenauigkeit		■	■	■	■			■	■	■	■
Selbstständigkeit								■	■	■	■
Verantwortungsfähigkeit		■	■	■	■			■	■	■	■
Arbeitstempo		■	■	■	■			■	■	■	■
Kognitive Basiskompetenz											
Konzentrationsfähigkeit		■	■	■	■			■	■	■	■
Räumliches Vorstellungsvermögen		■	■	■	■			■	■	■	■
Merkfähigkeit		■	■	■	■			■	■	■	■
Schlussfolgerndes Denken		■	■	■	■			■	■	■	■

Kompetenzprofil

		1	2	3	4	5			1	2	3	4	5
		★	★ ★	★ ★ ★	★ ★ ★ ★	★ ★ ★ ★ ★			★	★ ★	★ ★ ★	★ ★ ★ ★	★ ★ ★ ★ ★
Erläuterungen:	Bedeutung der Balkenfarben	Skalenwert					Bedeutung					Anmerkung	
	Fremdeinschätzung (durch Beobachtung)						... in sehr geringer Ausprägung.					¹⁾ Der Wert 3 ist einem/einer Schüler/in zu vergeben, der/die das Merkmal den Erwartungen an die Klassenstufe entsprechend aufweist.	
	Selbsteinschätzung						... in geringer Ausprägung.						
	PC-Testergebnis						... in mittlerer Ausprägung. ¹⁾						
							... in hoher Ausprägung.						
... in sehr hoher Ausprägung.													
Bemerkung:													
Das Kompetenzprofil der Schülerin / des Schülers wurde besprochen.													
Datum			Unterschrift Schüler/in			Unterschrift Lehrer/in			Name Lehrer/in				
Hinweis für Eltern / Sorgeberechtigte (Bitte streichen falls nicht gewünscht): Dieser Bogen darf bei Bedarf zur weiteren Förderung meines Kindes im Rahmen von BerEB oder Jobfux etc. weiter gegeben werden.										Unterschrift Eltern/Sorgeberechtigte			

Schüler-ID
Datum

- ist differenziert und veranschaulicht die Ausprägung der überfachlichen Kompetenzmerkmale der Schülerinnen und Schüler
- stellt die Ausprägung der einzelnen Kompetenzmerkmale der Schülerinnen und Schüler auf einer 5-stufigen Skala anschaulich dar
- stellt die Fremdeinschätzung der Lehrkräfte bzw. die Test- und Fragebogenergebnisse und die Selbsteinschätzung der Schülerinnen und Schüler nebeneinander
- erhöht bei den Schülerinnen und Schülern durch die Möglichkeit der Selbsteinschätzung die Akzeptanz für das Verfahren und die Motivation, sich weiterzuentwickeln.
- **Ablage des Kompetenzprofils im BO-Portfolio** (Eigentum des Kindes)

Vorbereitung und Durchführung

Information des Kollegiums:

- Vorstellung des Verfahrens im Rahmen einer Gesamtkonferenz
- Rahmenbedingungen / Vertretungsregelungen

Information der Eltern/Sorgeberechtigten:

- Schriftliche Information (Elternbrief), ggf. Elternabend

Information und Einführung der Schülerinnen und Schüler:

- Informationen zum Ablauf
- Geplanter Durchführungszeitraum
- Rückmelde- und Fördergespräche terminieren

Vorbereitende Aufgaben:

- Durchführungszeitraum festlegen und Raumplanung
- Beteiligte beobachtende Lehrkräfte zuordnen
- Auswahl der Beobachtungsaufgaben
- Download und Ausdrucken aller erforderlichen Dokumente
- Datensätze der Schülerinnen und Schüler in der Software anlegen
- Ablaufplan für Schülerinnen und Schüler erstellen

Rückmelde- und Fördergespräch

- Eine der beiden beteiligten Lehrkräfte führt mit der Schülerin bzw. dem Schüler ein Rückmelde- und Fördergespräch.
- Hier wird zunächst das Kompetenzprofil erläutert.
- Anschließend werden die Ergebnisse der Kompetenzanalyse (einschließlich der Selbsteinschätzung der Schülerin bzw. des Schülers) besprochen.
- Es wird gemeinsam überlegt, wie eine optimale individuelle Förderung erfolgen kann, welche Unterstützung die Schülerin bzw. der Schüler durch die Lehrkräfte oder andere Personen benötigt und woran sie bzw. er selbstständig arbeiten kann.
- Das Ergebnis des Gesprächs wird in einem individuellen Handlungsplan (Ziel- und Lernvereinbarungen) festgehalten.